

# Statistischer Bericht

D III - m 3 / 05

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.3.2005

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juni 2005

Heft-Nr.: 138 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### **Tabellen**

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2005 nach Kammerbezirken	8

### **Grafiken**

1. Monatliche Insolvenzen von März 2003 bis März 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.3.2005 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohilverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

Im 1. Vierteljahr 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 866 Insolvenzverfahren. Das waren 136 Anträge bzw. 18,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

726 Verfahren wurden eröffnet, das sind 83,8 Prozent aller Insolvenzanträge.

136 Verfahren (15,7 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 4 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 245 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 283 Tausend EUR aus.

28,6 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 71,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

248 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 983 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 8 Verfahren bzw. 3,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (110) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (106) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 77 Verfahren (31 Prozent) weiterhin im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 5 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2004. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden im 1. Vierteljahr des Jahres 25 Insolvenzen festgestellt.

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 47 bzw. 45 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19 bzw. 18 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 618 Verfahren gezählt, 144 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 196 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (61) und Gera (58) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (20) und Weimarer Land (22) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	37	32	5	-	33,2	40	- 7,5	31	3 810				
Nordhausen	37	31	6	-	38,9	31	19,4	4	5 093				
Unstrut-Hainich-Kreis	54	43	11	-	46,7	36	50,0	3	9 880				
Kyffhäuserkreis	31	27	4	-	34,3	21	47,6	-	17 949				
<b>Nordthüringen</b>	<b>159</b>	<b>133</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>38,6</b>	<b>128</b>	<b>24,2</b>	<b>38</b>	<b>36 732</b>				
Stadt Erfurt	86	74	12	-	42,6	83	3,6	36	20 187				
Stadt Weimar	27	27	-	-	41,9	19	42,1	2	3 206				
Gotha	59	52	7	-	40,7	46	28,3	31	9 379				
Sömmerda	26	20	6	-	33,2	25	4,0	43	6 745				
Ilm-Kreis	38	33	5	-	32,0	46	- 17,4	3	16 981				
Weimarer Land	20	16	4	-	22,4	27	- 25,9	25	10 104				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>256</b>	<b>222</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>36,7</b>	<b>246</b>	<b>4,1</b>	<b>140</b>	<b>66 602</b>				
Stadt Gera	61	50	11	-	57,6	21	190,5	44	12 036				
Stadt Jena	26	21	5	-	25,5	27	- 3,7	31	5 745				
Saalfeld-Rudolstadt	38	31	7	-	29,8	38	-	232	36 831				
Saale-Holzland-Kreis	18	14	4	-	19,6	22	- 18,2	19	3 306				
Saale-Orla-Kreis	22	17	5	-	23,2	24	- 8,3	57	4 022				
Greiz	39	32	7	-	32,8	36	8,3	28	6 079				
Altenburger Land	33	28	5	-	30,4	17	94,1	50	5 544				
<b>Ostthüringen</b>	<b>237</b>	<b>193</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>31,6</b>	<b>185</b>	<b>28,1</b>	<b>461</b>	<b>73 563</b>				
Stadt Suhl	12	9	2	1	27,1	11	9,1	49	3 767				
Stadt Eisenach	27	21	5	1	61,2	18	50,0	-	9 160				
Wartburgkreis	50	43	7	-	35,6	40	25,0	91	15 072				
Schmalkalden-Meiningen	72	60	11	1	51,7	50	44,0	130	25 193				
Hildburghausen	24	19	4	1	33,4	23	4,3	32	3 918				
Sonneberg	29	26	3	-	44,4	29	-	42	10 839				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>214</b>	<b>178</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>42,4</b>	<b>171</b>	<b>25,1</b>	<b>344</b>	<b>67 949</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>866</b>	<b>726</b>	<b>136</b>	<b>4</b>	<b>36,6</b>	<b>730</b>	<b>18,6</b>	<b>983</b>	<b>244 846</b>				
davon													
kreisfreie Städte	239	202	35	2	42,5	179	33,5	162	54 101				
Landkreise	627	524	101	2	34,8	551	13,8	821	190 745				

1) Stand 30.6.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	106	75	31	x	77	37,7	152	19 316
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	18	11	7	x	19	- 5,3	100	16 129
	11	6	5	x	8	37,5	87	14 123
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	110	77	33	x	153	- 28,1	706	90 604
Aktiengesellschaften	8	8	-	x	1	700,0	25	6 895
Sonstige Rechtsformen	6	5	1	x	6	-	-	4 136
<b>Zusammen</b>	<b>248</b>	<b>176</b>	<b>72</b>	<b>x</b>	<b>256</b>	<b>- 3,1</b>	<b>983</b>	<b>137 080</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	130	86	44	x	125	4,0	642	51 828
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	58	34	24	x	66	- 12,1	191	8 538
Unternehmen 8 Jahre und älter	93	75	18	x	98	- 5,1	338	82 086

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	57	35	22	x	71	- 19,7	x	27 488
Ehemals selbständig Tätige	196	166	30	-	205	- 4,4	x	54 665
davon								
Regelinsolvenzverfahren	165	136	29	x	179	- 7,8	x	45 049
Verbraucherinsolvenzverfahren	31	30	1	-	26	19,2	x	9 616
Verbraucher	349	340	5	4	188	85,6	x	24 108
Nachlässe	16	9	7	x	10	60,0	x	1 503
<b>Zusammen</b>	<b>618</b>	<b>550</b>	<b>64</b>	<b>4</b>	<b>474</b>	<b>30,4</b>	<b>x</b>	<b>107 764</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>866</b>	<b>726</b>	<b>136</b>	<b>4</b>	<b>730</b>	<b>18,6</b>	<b>983</b>	<b>244 844</b>
------------------	------------	------------	------------	----------	------------	-------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	3	1	2	2	50,0	3	717
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	25	17	8	47	- 46,8	349	32 325
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	-	-	2	.
F	Baugewerbe	77	56	21	82	- 6,1	298	25 749
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	45	38	7	41	9,8	229	19 184
H	Gastgewerbe	15	8	7	17	- 11,8	19	3 962
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	12	6	13	38,5	25	3 112
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	5	-	2	150,0	1	543
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	47	28	19	43	9,3	39	46 255
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	1	-	-	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	1	-	3	- 66,7	-	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10	8	2	4	150,0	18	4 310
	<b>Insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>176</b>	<b>72</b>	<b>256</b>	<b>- 3,1</b>	<b>983</b>	<b>137 081</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2005 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	25	17	8	19	36	11 274
Stadt Weimar	3	3	-	5	2	1 011
Stadt Eisenach	2	1	1	6	-	520
Eichsfeld	5	4	1	13	31	674
Nordhausen	6	4	2	11	4	876
Wartburgkreis	20	16	4	15	91	12 661
Unstrut-Hainich-Kreis	8	7	1	13	3	669
Kyffhäuserkreis	9	7	2	7	-	9 883
Gotha	20	15	5	10	31	4 729
Sömmerda	11	8	3	10	43	6 033
Weimarer Land	8	5	3	12	25	7 524
<b>Zusammen</b>	<b>117</b>	<b>87</b>	<b>30</b>	<b>121</b>	<b>266</b>	<b>55 854</b>

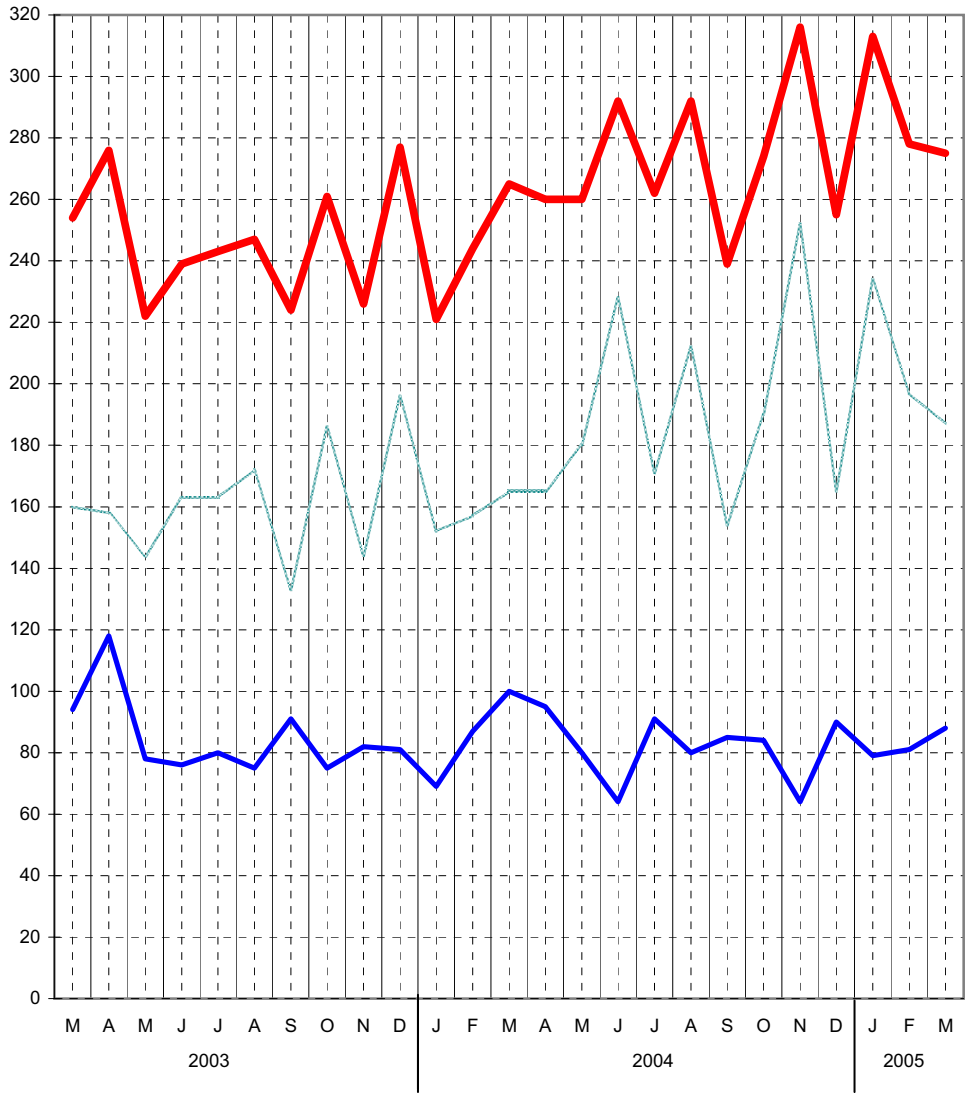
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	16	8	8	11	44	3 959
Stadt Jena	8	5	3	13	31	3 699
Saalfeld-Rudolstadt	10	7	3	13	232	28 378
Saale-Holzland-Kreis	6	4	2	6	19	466
Saale-Orla-Kreis	10	6	4	7	57	2 686
Greiz	6	5	1	11	28	2 242
Altenburger Land	8	6	2	10	50	1 917
<b>Zusammen</b>	<b>64</b>	<b>41</b>	<b>23</b>	<b>71</b>	<b>461</b>	<b>43 347</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

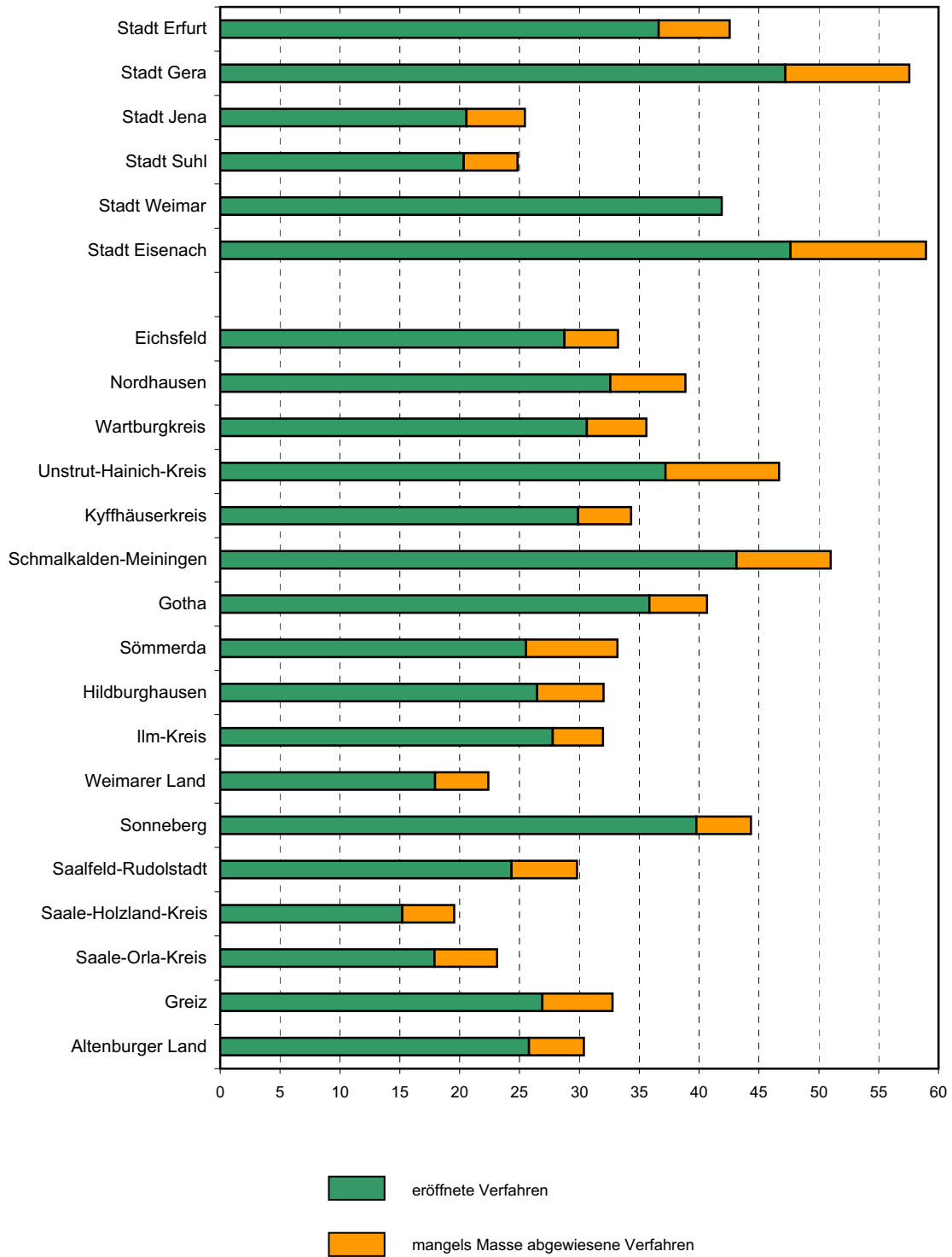
Stadt Suhl	6	4	2	5	49	3 554
Schmalkalden-Meiningen	33	22	11	24	130	20 864
Hildburghausen	12	9	3	8	32	2 132
Ilm-Kreis	7	6	1	16	3	2 414
Sonneberg	9	7	2	11	42	8 916
<b>Zusammen</b>	<b>67</b>	<b>48</b>	<b>19</b>	<b>64</b>	<b>256</b>	<b>37 880</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>176</b>	<b>72</b>	<b>256</b>	<b>983</b>	<b>137 081</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von März 2003 bis März 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.3.2005 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004